

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-09-23

Dezernat/ Amt: IV / Amt für
Verkehrsmanagement
Bearbeiter: Frau Heese
Telefon: 545-2067

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

öffentlich

02011/2008

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Bewohnerparkzone J (Paulstadt) - die Einführung von Bewohnerparken nördlich des Platzes der Freiheit mit Erweiterungsoption für den südlichen Bereich

Beschlussvorschlag

Die Bewohnerparkzone J (Pestalozzistraße) wird eingeführt. Nach einer Testphase der verkehrlichen Auswirkungen wird das Gebiet ggf. erweitert.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Das Bewohnerparken ist in der Altstadt, Schelfstadt und anderen Teilen der Innenstadt ein seit langem bewährtes Element, die Bewohner innerstädtischer Quartiere vor Lärm und Abgasemissionen durch ungeregelten Parksuchverkehr zu schützen, die ohnehin knappen Pkw-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum für bestimmte Nutzergruppen zu reservieren und die anderen Nutzer auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. dezentrale Stellplätze zu verlagern.

Für die Paulstadt soll vor Beginn der Straßenbausanierungsmaßnahmen das Bewohnerparken in einem Testgebiet nördlich des Platzes der Freiheit eingeführt werden.

2. Notwendigkeit

Da nicht für alle Nutzergruppen ausreichend Stellplätze im öffentlichen Straßenraum vorhanden sind, müssen diejenigen durch geeigneteverkehrsorganisatorische Maßnahmen gesichert werden, die für die Funktionsfähigkeit der Innenstadt unbedingt notwendig sind - das sind die Bewohner der innerstädtischen Quartiere, die Kunden und Besucher des Einzelhandels und in bestimmten Anteilen die Touristen. Die Einpendler, die die Stellplätze in der Regel 8 Stunden blockieren, sollen mit diesen Regelungen auf am Rande der Innenstadt liegende Stellplätze bzw. den öffentlichen Nahverkehr verlagert werden. Dazu gibt es freie Kapazitäten in Zentrumsrandlage und in privaten Parkhäusern, die zurzeit nur zu ca. 50 % ausgelastet sind.

Im Bereich der nördlichen Paulstadt hat sich die Situation für die Bewohner der Pestalozzistraße, Dr.- Külz- Straße, Rosa- Luxemburg- Straße mit der Eröffnung der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung noch verstärkt. Zahlreiche Eingaben beim Beschwerdemanagement belegen dies. Für die Berufsschüler werden Parkmöglichkeiten am Mittelweg angeboten. Damit diese auch genutzt werden, schlägt die Verwaltung vor, die Stellplätze im Straßenraum für Kurzparker und Bewohner zu reservieren.

In diesem Jahr beginnen die Straßenumbauten im Sanierungsgebiet Paulstadt. Dadurch wird sich die angespannte Parksituation um den Platz der Freiheit noch verschärfen.

Diese verkehrsorganisatorische Maßnahme bildet einen ersten Schritt innerhalb eines Gesamtkonzeptes zur Parkraumbewirtschaftung Innenstadt.

Die Einführung einer weiteren Bewohnerparkzone in der Paulstadt (Zone J) wird notwendig, um die HSK- Vorgaben zu den Punkten 31-1, 69-2 und 69-3 abzuarbeiten.

3. Alternativen

Die Beschwerden der Bewohner werden weiter zunehmen.

Kurzparker finden nicht ausreichend Parkmöglichkeiten im Straßenraum, da die Stellplätze weiterhin von den Einpendlern belegt sind.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Trotz anfallender Verwaltungsgebühren für den Erwerb einer Bewohnerparkkarte werden sich die Lebensverhältnisse gerade für Familien mit kleineren Kindern weitgehend verbessern, da diese verkehrsorganisatorische Maßnahme eine enorme Erleichterung für die Bewohner darstellt. Diese haben nun eine größere Chance in Wohnungsnähe einen Pkw-Stellplatz zu bekommen, der vorher durch andere Nutzer belegt war.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

6. Finanzielle Auswirkungen

Es sind investive Mittel für die kommenden Haushaltsjahre bereitzustellen (Haushaltsanmeldungen Parkscheinautomaten unter HH-St. 2.68000.neu):

Ausgaben für Beschilderung (nur Materialkosten): Erhöhung Zuschuss SDS (HH-St. 1.63000.67506): 2200,-€ (einmalig)

Ausgaben für Aufstellung neuer Parkscheinautomaten in 2009 (5 Stück): 25.000,-€ (einmalig)

Laufend:

Einnahmen Bewohnerparkausweise: ca. 180 Bewohnerparkausweise: 5400,-€/ Jahr

Einnahmen Parkscheinautomaten: 25.000,-€ / Jahr

Ausgaben Parkscheinautomaten (Unterhaltung, Personal, Betrieb): 10.000,€ / Jahr

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Lageplan

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters